

Hessischer Chorspiegel

Zeitschrift des Hessischen Sängerbundes e.V.
Heft 1 · Februar/März 2015 · D 10209 F



© Wolfgang Herpel



Kompositionswettbewerb der Hessischen Chorjugend

Der Endspurt hat begonnen!

Einsendeschluss: 1. März 2015

Der Kompositionswettbewerb richtet sich an junge Komponistinnen und Komponisten bis einschließlich 27 Jahre, die ihren Wohnsitz in Hessen haben. Ziel ist es, junge begabte Nachwuchskomponisten für neue Chormusik zu begeistern.

Weitere Informationen unter www.hessische-chorjugend.de.

Kategorie A: Teilnehmerinnen und Teilnehmer bis einschließlich 19 Jahre

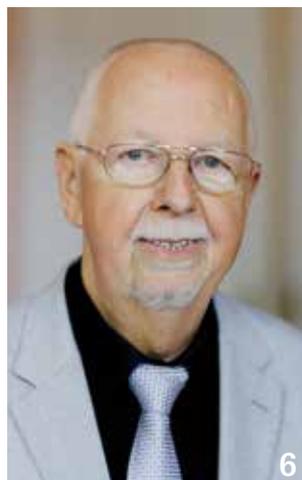
Kategorie B: Teilnehmerinnen und Teilnehmer zwischen 20 und 27 Jahren



Mit freundlicher Unterstützung des



In diesem Heft



Editorial	Seite 4
Bundeshauptversammlung des Hessischen Sängerbundes e. V.	Seite 5
Zum Tod von Gerd-Jürgen Raach	Seite 6
Interview mit Michael Gohl	Seite 8
Complete Vocal Technique	Seite 9
Aus der Chorjugend	Seite 11
Das Glück seines Lebens – Gustav Jenner zum 150. Geburtstag	Seite 12
Aus dem Hessischen Sängerbund	Seite 14
Der Hessische Sängerbund gratuliert	Seite 16
Chorleiterbörse	Seite 17
Aus den Sängerkreisen und Chören	Seite 18
Leserzuschriften	Seite 19
Radiotipps	Seite 21
Rezensionen	Seite 22



Liebe Leserinnen und Leser,

leider beginnt der erste Chorspiegel des neuen Jahres gleich mit einer traurigen Nachricht. Wie Sie vielleicht bereits aus der Tagespresse und den Online-Publikationen des Hessischen Sängerbundes erfahren haben, ist kurz vor Weihnachten unser Ehrenpräsident und langjähriger Präsident Gerd-Jürgen Raach verstorben. Mit ihm verliert das Chorwesen einen unermüdlichen und engagierten Kämpfer für das Chorsingen, den wir in dieser Chorspiegel-Ausgabe würdigen wollen.

Sicher wäre es aber auch im Sinn von Gerd-Jürgen Raach gewesen, nicht allzu lange innezuhalten, sondern in die Zukunft zu blicken. Und so finden Sie in diesem Heft auch die Einladung zur bevorstehenden Bundeshauptversammlung, ein Interview mit Michael Gohl, einem der Dozenten bei unserer Chorleiterfortbildung in Schlitz, sowie eine Einführung in die Complete Vocal Technique, die sowohl bei der Chorleiterfortbildung als auch beim Tag der Frauenstimme im Juni in Gelnhausen in einem Workshop präsentiert wird. Außerdem stellen wir Ihnen mit Gustav Jenner einen Komponisten vor, der lange Zeit in Marburg gelebt und gearbeitet hat.

Das Redaktionsteam hofft, dass auch Sie in diesem Heft Spannendes und Interessantes finden.

Viel Spaß beim Lesen wünscht

Lutz Berger

Impressum Hessischer Chorspiegel

*Herausgeber: Hessischer Sängerbund e.V.
Mauerweg 25, 61440 Oberursel
Tel. 06171 704972, Fax 06171 704974
E-Mail: chorspiegel@hessischer-saengerbund.de
www.hessischer-saengerbund.de*

*Für den Inhalt verantwortlich:
Lutz Berger (Redaktionsleitung)
Claus-Peter Blaschke (Präsident HSB)
Brigitte Rhein (Vizepräsidentin HSB)
Heike Steinmetz (HCJ)
Uwe Henkhaus (Bundesmusikausschuss)*

*Die Redaktion behält sich vor, eingesandte
Artikel sinnwährend zu kürzen oder zu ändern.*

*Layout/Druck: Druck- und Pressehaus
Naumann GmbH & Co. KG, 63571 Gelnhausen*

*Der Bezugspreis beträgt pro Jahr und Chor
(je 4 Exemplare bei 6 Ausgaben) € 20,45
Einzelabonnement pro Jahr € 12,-*

Auflage: 5.600

Zum Titelbild

Der im Dezember verstorbene HSB-Ehrenpräsident Gerd-Jürgen Raach (2. v.l.) zusammen mit den Sängern des MGV „Eintracht“ 1876 Dautphe e.V. bei der Veranstaltung „40 Jahre – 40 Chöre“ im Hessenpark.

Einen Nachruf auf den langjährigen Präsidenten des Hessischen Sängerbundes finden Sie ab Seite 6.

Einladung zur Bundeshauptversammlung des Hessischen Sängerbundes e.V.

am Samstag, dem 18. April 2015 in Bad Homburg

Gemäß § 8,1 der Satzung des HSB sind die Kreisvorsitzenden stimmberechtigte Delegierte ihrer Sängerkreise. Die Anzahl weiterer Delegierter der Sängerkreise errechnet sich aus der Anzahl der über OVERSO gemeldeten singenden Mitglieder (Stand: Januar 2015). Kinder und Jugendliche sind dabei nicht berücksichtigt. Sie werden durch die Delegierten der HSB-Chorjugend vertreten.

Die Zahl der jeweiligen Delegierten wird den Sängerkreisen schriftlich mitgeteilt.

Die Namen der Delegierten müssen bis spätestens **21. März 2015** schriftlich an die HSB-Geschäftsstelle gemeldet werden.

Alle Beiratsmitglieder, Delegierte und Kreischorleiter erhalten € 0,30 pro gefahrenem Autokilometer oder die Fahrkarte für die Bahn 2. Klasse erstattet sowie eine Aufwandsentschädigung von € 12,50 pro Tag. Verpflegungs- und ggf. Übernachtungskosten werden von allen Teilnehmern selbst getragen.

Für Anträge zur Bundeshauptversammlung wird die Frist gemäß § 9 Abs. 2 der Satzung auf den **21. März 2015** (Eingang in der HSB-Geschäftsstelle) festgesetzt. Nach dem 21. März 2015 eingehende Anträge (es gilt der Eingangsstempel der Geschäftsstelle) können zur Behandlung bzw. Entscheidung nicht mehr zugelassen werden (§ 9 Abs. 3

der Satzung). Hinsichtlich eines Dringlichkeitsantrages wird auf § 9 Abs. 3 der Satzung verwiesen.

Diese Einladung gilt auch für Einzelmitglieder. Sie haben Teilnahme- und Rederecht, jedoch kein Stimmrecht.

Tagesordnung:

Chor zur Eröffnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Ehrung der Toten
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Genehmigung des Protokolls der BHV 13.04.2013
6. Geschäftsberichte
 - a) des Präsidenten
 - b) des Schatzmeisters
 - c) des Musikausschusses
 - d) der Frauenreferentin
 - e) des Vorsitzenden der Chorjugend im HSB
7. Bericht der Revisoren
8. Aussprache über die Berichte zu 6. und 7.
9. Entlastung des Vorstandes für die Jahre 2013 und 2014
10. Ehrungen
 - Ernennung von Ehrenmitgliedern
 - Verleihung Verdienstmedaille

Pause 12.30 – 13.15 Uhr

Chor zur Fortsetzung

11. Genehmigung des Finanzierungsplanes 2016
12. Bundesveranstaltungen/-aktivitäten 2015/Vorschau 2016
 - Rechtsberatung
 - Seminare/Workshops
 - Regionalkonferenzen
 - Landesjugendchor Hessen 2015
 - Hessentag 2015 in Hofgeismar (29. Mai – 07. Juni 2015)
 - a) Verleihung der Zelter-Plakette
 - b) Tag der Musik
 - Tag der Frauenstimme 2015
13. Info: Landesmusikrat
Deutscher Chorverband
14. Mitteilungen/Anträge/Verschiedenes

**Ort: Landratsamt
des Hochtaunuskreises
Ludwig-Erhard-Anlage 1-5
61352 Bad Homburg vor der Höhe**

Beginn: 9.30 Uhr



Weihnachtsgewinnspiel – die Gewinner

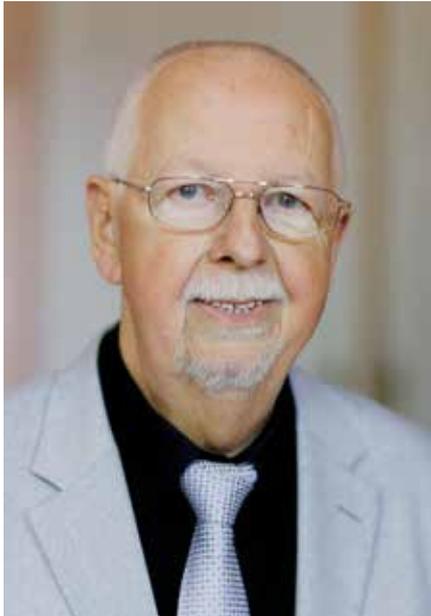
Das Lösungswort des Weihnachtsgewinnspiels im letzten Chorspiegel lautet „**Glocken**“.

Aus den zahlreichen richtigen Lösungen hat unsere Glücksfee fünf Gewinner gezogen:

Christel Vorschulze, Herborn
Fritz Richter, Babenhausen
Caroline Wolf, Eschenburg-Eibelshausen
Karin Maaß, Groß-Zimmern
Ursula Janitschka, Rimbach

Die Chorspiegel-Redaktion gratuliert allen Gewinnern. Die CDs sind auf dem Weg zu Ihnen.

Nachruf



© HSB

Gerd-Jürgen Raach, 1941 bis 2014

Der Hessische Sängerbund mit seinen Chorvereinigungen und Sängerkreisen, das Präsidium des Hessischen Sängerbundes und auch der Deutsche Chorverband trauern um Gerd-Jürgen Raach, eine überragende Persönlichkeit im Chorgesang, der sich seit den 60er-Jahren wie nur wenige mit all seiner Kraft für die Chorbewegung in Deutschland eingesetzt hat.

Gerd-Jürgen Raach hat sich in allen Bereichen der deutschen Chorbewegung großes Ansehen erworben, er war ein gefragter und hochgeschätzter Ratgeber, seine Sachkompetenz und seine feine Art, mit Menschen umzugehen, zeichneten ihn ebenso aus wie das Entwickeln und das Umsetzen von Ideen in allen Bereichen, in denen Gerd-Jürgen Raach aktiv war.

Gerd-Jürgen Raach hat erst die Voraussetzungen geschaffen, die erforderlich waren, um den Hessischen Sängerbund zu einem der führenden und bedeutenden Chorverbände in der Bundesrepublik Deutschland, insbesondere im Deutschen Chorverband, zu machen.

Mitentscheidend war hierbei sein großes diplomatisches Geschick. Gerd-Jürgen Raach war maßgeblich an der Gründung der Hessischen Chorjugend beteiligt und hat ihre Arbeit in Land und Bund kritisch und konstruktiv begleitet. Außerdem wurde er im Jahr 2010 zum „Mentor der Chorjugend“ ernannt. Er war auch für den Bundesmusikausschuss immer eine der wichtigsten Persönlichkeiten im HSB. Dieses Gremium schätzte er sehr, denn ihm war stets bewusst, dass es ohne kompetente und hoch qualifizierte Musiker in einem Chorverband keine Zukunft gibt.

Über Jahrzehnte hat er den Takt und die Politik des Hessischen Sängerbundes bestimmt und diesen mit Umsicht und großem Verantwortungsbewusstsein geführt.

Zu keinem Zeitpunkt hat er die Basis vergessen, lobte, wo es angezeigt, und tadelte, wo es erforderlich war.

Gerd-Jürgen Raach bekleidete viele Ämter in der Chorbewegung. So war er Vereinsvorsitzender, Kreisvorsitzender, Vizepräsident und Präsident des Hessischen Sängerbundes, Vizepräsident des Deutschen Chorverbandes und bis zuletzt Vizepräsident des Landesmusikrates Hessen.

Gerd-Jürgen Raach wurde hoch geehrt, beispielsweise mit dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse und dem Hessischen Verdienstorden. Unser langjähriger Präsident des Hessischen Sängerbundes wurde 2009 zum Ehrenpräsidenten ernannt. Sein Rat wurde auch danach gerne gehört. Gerd-Jürgen Raach

wurde immer wieder mit in die Überlegungen der Verantwortlichen des Hessischen Sängerbundes einbezogen.

Wir verlieren einen Menschen, der sich seiner Verantwortlichkeit in unserer Gesellschaft bewusst war und nicht nur fragte, welche Rechte er habe. Nein, Gerd-Jürgen Raach schaute zunächst danach, wie er mithelfen könne, eine lebenswerte Gesellschaft nicht nur mit aufzubauen, sondern dieses auch zu bewahren und fortzuentwickeln.

Wir werden Gerd-Jürgen Raach als fachkompetenten Gesprächspartner und Kämpfer für die Interessen der Deutschen Chorbewegung vermissen. Er wird uns aber insbesondere als Mensch und Freund fehlen.

Gerd-Jürgen Raach war uns und wird uns weiterhin ein Vorbild sein. Er hat uns gezeigt, dass man vieles bewegen kann, wenn man in den Mittelpunkt seines Handelns die Sache stellt und nicht nur den persönlichen Interessen folgt.

Ich bin stolz und dankbar dafür, dass ich Gerd-Jürgen Raach kennenlernen durfte und einen Teil seines Weges habe begleiten können.

Ich verneige mich im Namen des gesamten Hessischen Sängerbundes mit Respekt und großer Dankbarkeit vor Gerd-Jürgen Raach und seinem Lebenswerk.

Wir trauern um einen liebenswerten Menschen, der in seinem Leben auch schwere Schicksalsschläge hinnehmen und verarbeiten musste, zuletzt eine schwere Erkrankung, die ihn jedoch nicht davon abhielt, sich weiter für die Chorgemeinschaft und das Gemeinwohl einzusetzen.

Zwar ist Gerd-Jürgen Raach nun von uns gegangen, sein jahrzehntelanges Wirken, die Anerkennung und die Wertschätzung aber, die er erworben und die vielen Grundlagen, die er geschaffen hat, werden uns immer wieder an ihn mit Dankbarkeit erinnern.

Unsere Gedanken sind auch bei seiner Ehefrau Renate und seiner Familie. Unser aufrichtiges Mitgefühl kann jedoch nur ein kleiner Trost sein.

Wir sagen „auf Wiedersehen“ lieber Gerd-Jürgen, danke, dass es Dich gab.

Claus-Peter Blaschke

Präsident Hessischer Sängerbund e.V.

Vizepräsident Deutscher Chorverband e.V.

© Uwe Henkhaus



Der MGV „Eintracht“ 1876 Dautphe e.V. mit Gerd-Jürgen Raach (2. v.l.) 2004 bei einer Chorreise ins Allgäu

© Lutz Berger



Gerd-Jürgen Raach (rechts) und Claus-Peter Blaschke bei der Veranstaltung „40 Jahre – 40 Chöre“ im Hessenpark

© Michael Brose



DCV-Präsident Henning Scherf verabschiedet Gerd-Jürgen Raach aus dem DCV-Präsidium beim Chorverbandstag 2013 in Dresden

Gerd-Jürgen Raach auf dem Chorverbandstag 2007 in Bayreuth

Gerd-Jürgen Raach:

Engagement und Ehrungen

MGV 1836 Biedenkopf:

- 1957–1962 Chorsänger

MGV Eintracht 1876 Dautphe:

- Seit 1963 Chorsänger
- 1972–1981 Stellvertretender Vorsitzender
- 1982–2005 Vorsitzender

Sängerkreis Biedenkopf:

- 1966–1969 Schriftführer
- 1969–1992 Vorsitzender

Hessischer Sängerbund:

- 1970–1972 Beisitzer
- 1972–1985 Vizepräsident
- 1985–2009 Präsident

Landesmusikrat Hessen:

- Seit 2002 Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Hessischer Chorverbände
- Seit 2005 Präsidiumsmitglied

Deutscher Chorverband (bis 2005 Deutscher Sängerbund):

- 1993–2013 Vizepräsident

Ehrungen:

- Bundesverdienstkreuz 1. Klasse
- Hessischer Verdienstorden am Bande
- Ehrenbrief des Landes Hessen
- Ehrenmedaille des Landkreises Biedenkopf
- Gemeindeältester der Gemeinde Dautphetal
- Große Ehrenplakette des Hessischen Sängerbundes
- Ehrenpräsident des Hessischen Sängerbundes
- Ehrenvorsitzender des Sängerkreises Biedenkopf und des MGV Dautphe
- Goldene und Silberne Ehrennadeln des Hessischen und des Deutschen Sängerbundes sowie verschiedener Vereine
- Louis-Spohr-Plakette des Mitteldeutschen Sängerbundes
- Mentor der Hessischen Chorjugend

© Daniel Schalz

Magische Momente

Sing along – Singt mit!: Michael Gohl über ein „Liederbuch für alle Fälle“, auch für den Choralltag



© ECA

Michael Gohl dirigiert ein Offenes Singen bei Europa Cantat 2012 in Turin

In Workshop 4 der Chorleiterfortbildung wird Michael Gohl die Teilnehmer in die Methodik des Offenen Singens einführen. Anhand des Chor- und Liederbuchs „Sing along – singt mit!“, das er gemeinsam mit Jan Schumacher veröffentlicht hat, stellt er geeignetes Repertoire vor und erläutert die zentralen methodischen Aspekte für Chorleiter beim Offenen Singen und bei anderen Mitsing-Events. Im Vorfeld sprach der Hessische Chorspiegel mit Michael Gohl über „magische Momente“, Musizieren ohne Leistungsdruck und andere Geheimnisse des Offenen Singens.

Was ist das Besondere am Offenen Singen und was hat es mit den „magischen Momenten“ auf sich, von denen im Klappentext Ihres Buchs die Rede ist?

Das Besondere daran ist gleichzeitig die Herausforderung: Die Zuhörer sind zugleich die Aufführenden. Die Leute, die zum Offenen Singen kommen, möchten singen, aber sie wollen nicht das Gefühl haben, zu proben oder nicht zu genügen. Darin liegt die Kunst der Singleitung: Es muss hier und jetzt geschehen. Die Menschen möchten diese „magischen Momente“ erleben, also von der Musik ergriffen und mitgenommen werden. Ein Offenes Singen ist weder Konzert noch Chorprobe. Aber es muss Konzertcharakter haben und es muss natürlich auch ein bisschen geprobt werden.

Sind nicht die „magischen Momente“ ohnehin viel größer und intensiver, wenn man selbst Teil des Konzerts ist?

Das ist es ja gerade, darin liegt der Zauber! Ich bin selbst beteiligt an diesem „magischen Moment“, und zwar unabhängig davon, wie gut ich singen kann. Auch das 5-jährige Kind und die 90-jährige Großmutter, die selbst vielleicht gar nicht mehr singt, sind aktiver Teil an diesem „magischen Moment“. Und das ist das große Potenzial, das ist das Magische an und für sich eines guten Offenen Singens. Es selbst zu erleben, wie man diesen gemeinsamen Klang erzeugt – unabhängig davon, ob Ihr Lehrer Ihnen ge-

sagt hat, Sie können singen oder nicht.

Ein Teil der Magie liegt vielleicht in dem Überraschungseffekt begründet, wenn plötzlich so eine Masse an Leuten zu singen anfängt.

Das passiert tatsächlich, der Überraschungseffekt. Das haben wir zum Beispiel, wenn ein Offenes Singen im Freien stattfindet, dass Leute, die per Zufall hinzukommen, ganz perplex stillstehen, die Einkaufstaschen auf den Boden stellen und sich einfach mitreißen lassen. Die sind auch ganz besonders berührt. Überraschungseffekte entstehen aber auch, wenn zum Beispiel ein sehr bekanntes Lied nicht einfach heruntergeleiert, sondern auf besondere Weise arrangiert ist.

Was ist das wichtigste Ziel des Buchs?

Die Wahl des Repertoires ist ganz, ganz entscheidend für den Erfolg eines Offenen Singens. Mit dieser Liedsammlung wollen wir den Chorleitern oder Singleitern einen gut gefüllten Rucksack an Liedern für alle Altersstufen und Gelegenheiten packen, für Schulen genauso wie für Chorfestivals: Einen Repertoire-Mix vom klassischen Volkslied bis zu ganz neuen Songs, die jetzt populär sind. Darunter aber auch etwas Fremdes, das es neu zu entdecken gilt. Der zweite, genauso wichtige Aspekt ist die Qualität. Die Stücke müssen gut gemacht sein, auf keinen Fall billig oder anbiedernd, aber gleichzeitig musikalisch machbar sein. Die Unterforderung und die Überforderung sind die großen Stolpersteine, deshalb ist die Repertoirewahl so wichtig.

Woher wussten Sie bei der Auswahl, dass diese Stücke beim Offenen Singen funktionieren?

Die Erfahrung zeigt, welche Lieder funktionieren. Bei der Auswahl muss man sich fragen: Funktionieren sie nur für Anfänger oder auch für gute Sänger? Man darf nie vergessen, dass im Publikum Leute sind, die selten oder noch nie gesungen haben und dann wieder immer auch welche, die schon gut singen. Alle müssen abgeholt werden, aber die guten Sänger sind für die anderen die Zugpferde, auch die müssen happy sein. Deshalb haben wir einige Lieder so aufgearbeitet, dass die Melodie ganz einfach und auch für Ungeübte gut zu machen ist. Und dann gibt es freiwillige Nebenstimmen für die Besseren, die vielleicht vom Blatt lesen können. „Zugpferde füttern“ ist deshalb ein wichtiges methodisches Element.

An wen richtet sich das Buch?

Zuerst hatten wir vor allem Chorleiterinnen und Chorleiter im Blick, die Offenes Singen

oder Mitsing-Events anbieten möchten, in welchem Umfeld auch immer. Bei der Auswahl haben wir uns an den Liedern orientiert, die sich in unseren 15 Jahren Erfahrung mit Offenem Singen in vielen Ländern bewährt haben. Und herausgekommen ist ein Liederbuch für alle Fälle, besonders auch für Chöre im mittleren Segment, die manchmal etwas auf ihrem angestammten Repertoire sitzen bleiben und nicht so recht weiterwissen. Für diese Chöre und ihre Chorleiter bietet „Sing along“ ein großes Repertoire von drei- bis vierstimmigen, auch gleichstimmigen Liedern, die Chöre auf einem mittleren Level schnell realisieren können und die trotzdem gut klingen. Das haben wir erst hinterher bemerkt, aber das ist natürlich toll, weil diese Stücke im Choralltag so gut einsetzbar sind.

Welchen Tipp haben Sie für Einsteiger?

Es geht ja beim Offenen Singen zuerst darum, eine Brücke zu schlagen, zum Publikum und zur Musik. Man muss die imaginäre Glasscheibe zwischen „Könnern“ auf der Bühne und Zuhörern durchbrechen. Der beste Einstieg ist der, dass ein Chorleiter in einem klassischen Konzert ein, zwei Lieder ins Programm nimmt, bei denen das Publikum mitsingen darf. Ein Pianist und wenn möglich ein Ansingchor als „Lokomotive“ auf der Bühne sind sehr hilfreich. Und für einen ersten Kontakt zum Publikum eignet sich etwas Bewegung gut. Gemeinsames Bewegen durchbricht die Barriere am schnellsten, sie durchbricht auch die Scheu, selber zu singen. Zwei Schritte nach links, zwei nach rechts, die Arme hoch und einmal runter – das kann jeder. Und selbst wenn man es nicht kann, ist es lustig, vor allem, wenn es alle probieren. Man guckt mal zum linken Nachbarn, mal zum rechten, lernt sich kennen, man wird eine Familie ... und plötzlich singt man, ohne dass man es merkt. Das ist auch möglich, wenn es Tausend sind. Auf dieser Grundlage kann dann aufgebaut werden.

Das Gespräch führte Eva Krautter.



**Michael Gohl,
Jan Schumacher**
Sing along – Singt mit!
Das Chor- und Liederbuch
zum Offenen Singen

Über 160 leicht zu realisierende Lieder für alle Altersstufen mit Gestaltungs- und Bewegungsvorschlägen und vielen praktischen Tipps
Edition Peters EP 11400, 256 S., € 29,95
(ab 20 Ex. reduzierte Staffelpreise)

Complete Vocal Technique – gesundes Singen in allen Stilen

Endlich nicht mehr heiser nach der Probe



Alexandra Kumant leitet die CVT-Workshops bei der Chorleiterfortbildung und beim Tag der Frauenstimme

„Etwas mehr *Twang* bitte! Und im Sopran: Geht nicht nach Neutral auf dem A, sondern bleibt in Curbing! Super!“ Zufrieden lobt Alexandra Kumant ihre Sängerinnen und Sänger im Workshop-Chor. Der Workshop steht unter dem Thema „Complete Vocal Technique (CVT) im Popchor“ und schon nach kurzer Zeit werden die ersten Veränderungen hörbar: Es klingt nach Pop! Erst haben die Choristen die Atemstütze entdeckt, Atemmuskeln erprobt, die den Brustkorb weiten und dem Stimmklang Volumen und Tragfähigkeit geben. Danach ging es an den *Twang*, der für eine gesunde Stimmproduktion sorgt und dem Gesang einen Sitz und Fokus gibt. Schließlich lernten die Workshopteilnehmer auch noch das Herzstück der CVT, die Modes, kennen und erprobten sanfte, kräftige, schrille und sonore Klänge. Manches hatte sich fremd angehört, aber meist sehr gut angefühlt. So mancher war heilauf begeistert.

Jeder Mensch kann singen

Dass die CVT so praktisch daherkommt, liegt an ihrer Begründerin, der dänischen Stimmforscherin und -pädagogin Cathrine Sadolin. Sie war als junge Frau nicht bereit gewesen, das Singen als etwas Schwieriges zu akzeptieren, das nur talentierten Menschen mit gutem „Stimmmaterial“ vorbehalten sei. Als Asthmatikerin war sie vor 30 Jahren nahezu auf sich allein gestellt,

das Singen zu lernen, denn die damaligen pädagogischen Methoden fruchteten bei ihrer bescheidenen Stimme nicht. Es blieb ihr nur das Selbststudium. Sie las alles über die Stimme, was sie nur finden konnte, und ging ganz funktional an die Sache heran. Ihre Mühe war von Erfolg gekrönt. Sie wurde Opersängerin, nahm zusätzlich Rock- und Folkalben auf und forschte immer weiter. Nach und nach begann sich eine Systematik der Stimmanwendung herauszuschälen, die als Complete Vocal Technique in einem detaillierten Buch beschrieben ist und heute in zehn Sprachen übersetzt vorliegt.

Eine Technik für alle Stile

Somit begründete Cathrine Sadolin eine Technik für alle Gesangsstile (eben „komplett“), die davon ausgeht, dass alle Stimmklänge auf eine gesunde und stimm schonende Art erzeugt werden können. Sadolin hatte es schon immer gewundert, wie manche Rockstars sich Nacht für Nacht ihre Seele aus dem Leib brüllen konnten, ohne die Stimme zu verlieren, und wieso manche Belcanto-Größen doch unters Messer mussten, um Knötchen wegzuooperieren. Es konnte also nicht am Musikstil liegen, ob das Singen auf die Stimme geht, sondern es musste eine bessere oder schlechtere Technik dahinterstecken. Durch das Hören verschiedenster Musikstile schälten sich zwei wesentliche klangliche Unterschiede in der Stimme heraus, ein sanfter, weicherer Klang und ein kräftiger, festerer Klang. Cathrine Sadolin nannte diesen Unterschied nicht-metallisch (Neutral) und metallisch (Overdrive) und bezog sich dabei auf das hörbare Obertonspektrum. Sie entdeckte schließ-

lich noch zwei Gangarten der Stimme, die sehnsuchtsvolle halb-metallische und noch eine weitere schrille voll-metallische, denen sie die Namen Curbing und Edge gab. Mit diesen vier Gangarten bzw. Modes lassen sich alle stimmlichen Klänge beschreiben. Sie funktionieren nach klaren Regeln für die Einstellung im Vokaltrakt, für die Lautstärke und Vokalverwendung. Sie sind alle vier gleich gesund und jeder Mensch benutzt sie stetig modulierend ganz selbstverständlich beim Sprechen. Sie beim Singen anzuwenden, öffnet vielen Choristen ungeahnte Möglichkeiten!

Neueste Forschung bestätigt die Theorie

Cathrine Sadolin begann nach ihrem Modell zu unterrichten und konnte schon bald ihr eigenes Institut eröffnen, das heute zum weltweit größten Gesangsinstitut überhaupt angewachsen ist. Neben der Ausbildung von hauptsächlich professionellen Sängerinnen und Sängern sowie der CVT-Lehrerinnen und CVT-Lehrer widmet sie sich heute vor allem der Stimmforschung und hat darin eine führende Position eingenommen. Dank immer besserer bildgebender Verfahren ist es heute möglich, die Stimme in Aktion zu betrachten und zu messen und genau zu sehen, wie Nerven und Muskeln für die verschiedensten Klänge zusammenarbeiten. So manche theoretischen Annahmen konnten so überprüft werden und bestätigten Sadolins Modell der Modes. Sie ist sich aber auch nicht zu schade, Fehler einzugestehen und die Ergebnisse anzupassen, wenn klar wird, dass eine These falsch war. Noch immer ist die Stimme nicht bis ins Letzte er-

44. Chorleiterfortbildung 2015

21. und 22. Februar 2015

Landesmusikakademie Hessen Schloss Hallenburg in Schlitz

Workshops:

Complete Vocal Technique – Alexandra Kumant
Weitersingen! 100 Chorsätze für Ältergewordene – Dieter Leibold
„I Himmelen“ 70 skandinavische Chorstücke für gemischten Chor – N.N.
„Sing along – Singt mit!“ Das Chorbuch zum Offenen Singen – Michael Gohl

Weitere Informationen zur 44. Chorleiterfortbildung gibt es unter
www.hessischer-saengerbund.de

forscht und man darf gespannt sein, was in Kopenhagen oder anderswo noch über sie herausgefunden wird. Cathrin Sadolin teilt sämtliche Forschungsergebnisse mit der ganzen Welt.

Die Ausbildung der autorisierten CVT-Lehrerinnen und CVT-Lehrer

Drei Jahre dauert das intensive Studium der Pädagogik und des Gesangs. Um die CVT unterrichten zu können, müssen die angehenden Lehrerinnen und Lehrer sämtliche Stimmklänge selbst vormachen können und ihr Gehör bilden, damit sie die Klänge in fremden Stimmen identifizieren können. In diesem Jahr feiert das Complete Vocal Institute in Kopenhagen sein 10-jähriges Bestehen. Bereits jetzt sind fast 200 autorisierte CVT-Lehrerinnen und -Lehrer aus 20 Nationen ausgebildet worden. Sie bilden das größte Netzwerk an Gesangspädagogen mit gleicher Ausbildung, ein sehr kollegiales weltweites Netzwerk, in dem sich die Pädagogen intensiv über ihre Arbeit austauschen und von den Erfahrungen der Kollegen rund um den Erdball profitieren. Regelmäßig reisen die Lehrer nach Kopenhagen zum Update, denn die unermüdliche Forschung Sadolins führt zu neuen wichtigen Erkenntnissen, die sofort in die praktische Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern einfließen.

Individueller Unterricht

Bei jedem Lehrer kommen natürlich noch die individuellen Spezialisierungen hinzu. Alexandra Kumant hat sich als langjährige begeisterte Chorleiterin auf die Arbeit mit Chören spezialisiert und hier besonders auf die Pop- und Jazzchöre. Es gibt viele Ensembles, die als klassische Chöre angefangen haben, die von Bach bis Sandström große Erfahrung haben und die ihr Repertoire in Richtung Pop oder Jazz erweitern wollen. Die klanglichen Mittel reichen dann aber oft nicht für den Stilwechsel aus und die Folge sind Heiserkeit und ein unbefriedigendes Klangergebnis. „Hier liegt mein großes Arbeitsfeld, denn es gibt durch die CVT ganz gezielte Techniken und klare Regeln für einen gesunden Stimmklang, unabhängig von allen Stilen. Kombiniert mit einer stilechten Phrasierung gewinnt das Ensemble unheimlich an Ausdruckskraft in relativ kurzer Zeit.“ Neben dieser intensiven Chorarbeit in maßgeschneiderten Chorworkshops widmet sich Alexandra Kumant auch zahlreichen Einzelschülerinnen und -schülern in ihrem Gesangsstudio in Frankfurt. Da der Gesangsunterricht ja für alle musikalischen Stilrichtungen möglich ist, geben sich manchmal ein Heavy-Metal-Sänger und eine Jazzerin die Klinke in die Hand. Auch für regelmäßige Stimmbildung im Chor wird Alexandra Kumant häufig angefragt. Anfragen können Sie an die Stimmpädagogin selbst richten: alexandra.kumant@cvtdeutschland.de.

Gewusst wie: CVT lernen

Aber was ist denn nun so besonders an der CVT, dass so wegweisende Chöre wie Vocal Line oder Maestra ihren musikalischen Erfolg auf sie zurückführen? Es liegt vor allem an der einheitlichen Sprache, an einer klaren Terminologie. Über die Jahrhunderte haben sich in der Gesangspädagogik verschiedene Begriffe für Klänge und Techniken herausgebildet. Das Problem ist, dass in den unterschiedlichen Schulen unterschiedliche Dinge darunter verstanden werden. Man nehme nur als Beispiel den Begriff „Register“. Die einen verstehen darunter den Wechsel zwischen Kopf- und Bruststimme, andere eine bestimmte Tonhöhe und wieder andere einen bestimmten Klang. Mit einer neuen, klaren Terminologie schafft es die CVT, für alle zu verdeutlichen, wovon gesprochen wird. Die Terminologie ist auch schnell gelernt, denn die autorisierten CVT-Lehrer können alle Klänge hundertprozentig eindeutig vormachen und bieten strukturierte Techniken, nach denen sich Choristen auch relativ schnell einen guten Zugang zu den Modes verschaffen können.

Von dort weitermachen, wo man steht

Es geht der CVT nicht darum, alles bisher Gelernte als falsch zu deklarieren. Im Gegenteil. Viele Wege führen zu einer klangvollen Stimme und Cathrine Sadolin ist sehr bescheiden. „Wenn dir meine Methode hilft, dich sängerisch zu verbessern, dann freue ich mich. Wenn sie nicht das Richtige für dich ist, wirst du einen anderen Weg finden, der besser zu dir passt.“ So geht es auch im Chorcoaching darum, auf die bisherigen Fähigkeiten aufzubauen, immer auch in Abstimmung mit der Chorleitung. In der Einzelstunde oder in der Arbeit für das Solo lassen sich die Probleme oft sehr gut eingrenzen: Der eine hohe Ton kommt nicht richtig, ansonsten passt es schon ziemlich gut. Hier haben die CVT-Lehrer hervorragende Fä-

higkeiten, das Problem konkret und effizient zu lösen und dabei die Gesunderhaltung der Stimme zu fördern. Alexandra Kumant entschied sich genau aus diesem Grund, nach der Chorleiterausbildung für Pop und Jazz in Wolfenbüttel mit CVT anzuschließen. „Ich wollte diese guten Ohren haben, die ich bei den CVT-Lehrern in Kopenhagen kennengelernt hatte. Ich wollte meinen Sängerinnen und Sängern wirklich stimmlich weiterhelfen können.“ Im Studium der Musikpädagogik hatte sie dafür zwar die Grundlagen kennengelernt, aber kein wirkliches Fachwissen erworben, über das sie inzwischen verfügt. In Deutschland gibt es bisher 20 autorisierte CVT-Lehrerinnen und -Lehrer. Leider gibt es auch Trittbrettfahrer, die der Methode letztlich schaden, weil sie schlechte Qualität liefern und den Sängerinnen und Sängern nicht konkret helfen können.

Alles kann man lernen

Das Credo „Singen ist nicht schwer“ zieht sich heute durch die gesamte Pädagogik der CVT. Jeder wird als Individuum wahrgenommen und mit seinen vorhandenen Fähigkeiten respektiert. Nach dänischer Manier gibt es keine Hierarchien und der Lehrer versteht sich als Helfer und Unterstützer auf dem Weg zum gewünschten Klang. Dabei entscheidet der Singende, welchen Klang er haben möchte. Die CVT-Lehrer greifen nur ein, wenn ein Klang ungesund ist. Jeder kann sich und seine Stimme stetig verbessern. Egal wie alt man ist, die Stimme freut sich immer über Training und lohnt mit größerer Ausdauer und einem erweiterten Klangspektrum.

Zum Weiterlesen:

Cathrine Sadolin:
Complete Vocal Technique –
Deutsche Ausgabe, Shout Publications
www.cvtdeutschland.de
www.completevocalinstitute.com



Besonders Pop- und Jazzchöre profitieren von der Complete Vocal Technique

Das wird DEIN Chorfestival

Einladung zum Jugendforum Chorporation

Das Highlight des Jahres 2015 der Hessischen Chorjugend wird mit Sicherheit das Stimmfarbenfestival der Hessischen Kinder- und Jugendchöre am 27./28. Juni 2015 in der Orangerie in Darmstadt. Und DU kannst mit DEINEN Ideen dazu beitragen, dass dieses Festival wird wie keines zuvor.

Worum geht es? Die Rahmendaten stehen fest: Es ist ein zweitägiges Festival, das am Samstag den Jugendchören gehört, bevor am Sonntag die Kinderchöre im Mittelpunkt stehen. An beiden Tagen soll es zahlreiche Workshops, Konzerte und Auftrittsmöglichkeiten in tollem Ambiente geben.

Die Top-Acts stehen schon fest: Für den Samstag konnte die weltweit erfolgreiche A-cappella-Band SLIXS gebucht werden, die den ganzen Tag mit den Jugendchören arbeitet und am Abend ein großes Konzert gibt. Am Sonntag finden Workshops mit

Top-Dozenten aus ganz Deutschland statt und am Ende gibt die bekannte Ritter-Rost-Band ein Live-Konzert, das noch lange in Erinnerung bleibt.

Und jetzt kommst DU: Wir möchten dieses Festival zu einem besonderen Festival machen, von Jugendlichen für Jugendliche. Wir möchten mit dir gemeinsam ein Festival auf die Beine stellen, gespickt mit vielen Überraschungen, kreativen Ideen und hochkarätigen Auftritten. Dazu trifft sich das **Jugendforum Chorporation am 14./15. März in der Jugendherberge Darmstadt.**

Das Jugendforum Chorporation lädt dich dazu ein, deine Ideen zur Planung des Stimmfarbenfestivals 2015 mit einzubringen. Gleichzeitig kannst du dabei von Profis lernen, was dazu gehört, ein Mega-Event zu planen.

Das Jugendforum Chorporation ist ein Angebot der Hessischen Chorjugend. Es richtet sich an hessische Jugendliche zwischen 16 und 27 Jahren, die sich für Vorstandsarbeit interessieren. Anhand von Workshops und spannenden Projekten sollen sie dabei ihre Fähigkeiten kennen lernen und eigene Ideen umsetzen können. Die Teilnahme ist dabei für die Jugendlichen kostenlos. Anmeldungen zu diesem Wochenende sendest du an Projektleiter Kai Habermehl (kai.habermehl@hessische-chorjugend.de) oder an deinen örtlichen Sängerkreis.

Weitere Informationen und Anmeldung zum Stimmfarbenfestival unter www.hessische-chorjugend.de. Wir danken unseren Partnern von der Landesstiftung „Miteinander in Hessen“, den Bürgerstiftungen Pfungstadt und Darmstadt und dem Hauptsponsor, der Software AG Stiftung.

STIMM- FARBEN- FESTIVAL 2015

der hessischen Kinder-
und Jugendchöre

Stimmfarbenfestival

Der Anmeldeschluss für unser Stimmfarbenfestival 2015 rückt näher:

Kinder- und Jugendchöre können sich noch bis zum 2. März für das Festival am 27. und 28. Juni 2015 in der Orangerie Darmstadt anmelden.

Weitere Infos und das Anmeldeformular gibt es auf der Homepage der Hessischen Chorjugend:

www.hessische-chorjugend.de

Einladung zum Chorjugendtag der Hessischen Chorjugend

Die Hessische Chorjugend e.V. lädt zu ihrem diesjährigen Chorjugendtag am Sonntag, dem 22. März 2015, ab 11:00 Uhr in die Stadthalle Friedberg ein.

Unter anderem stehen Vorstandswahlen auf der Tagesordnung.

Das Glück seines Lebens

Mit einer Konzertreihe wird in Marburg in diesem Jahr des 150. Geburtstags von Gustav Jenner, des einzigen Kompositions-Schülers von Johannes Brahms, gedacht.

In Marburg wirkte zu Beginn des 20. Jahrhunderts mit dem am 3. Dezember 1865 in Keitum auf Sylt geborenen Cornelius Uwe Gustav Jenner ein bedeutender Musiker. Der norddeutsche Lyriker und Erzähler Klaus Groth erkannte dessen hohe musikalische Begabung und bemühte sich um Jenners musikalische Laufbahn. Durch Vermittlung Groths lernte Jenner so schließlich Johannes Brahms kennen, der ihn als einzigen Kompositionsschüler annahm.

Am 13. Februar 1888 siedelte Jenner nach Wien über. Über den Verlauf der Unterrichtsstunden bei Brahms berichtete er: „Bei dem Unterricht sass er [Brahms] stets am Klavier, meine Arbeit lag auf dem Pult, und ich sass neben ihm. Doch wurde nie ein Ton auf dem Klavier angeschlagen, ausgenommen, wenn er mir schlechte Klänge oder sonst übles im Satze direkt durch die hässliche Wirkung beweisen wollte.“

Während der Zeit seiner sieben Wiener Studienjahre war Jenner im Durchschnitt etwa alle drei Wochen einmal bei Brahms zur Besprechung seiner Arbeiten. Es dürfte nicht zuletzt auf das auch ansonsten häufige Beisammensein der beiden Norddeutschen zurückzuführen sein, dass ihr menschliches Verhältnis bald eine freundschaftliche Qualität gewann, die weit über eine bloße Lehrer-Schüler-Beziehung hinausging.

1890 wurde Jenner in Wien die Position eines städtischen Musikdirektors angeboten, ein Jahr später die Stelle eines Korrepetitors mit Aussicht auf ein Kapellmeisteramt an der Wiener Oper. Beides lehnte er ab. Weit mehr als zum Theaterdirigenten fühlte er sich zum Komponisten und Lehrer berufen. Die Stelle des Universitätsmusikdirektors in Marburg kam seinen Intentionen daher besonders entgegen. Auf Empfehlung von Brahms berief ihn die Philipps-Universität im Jahre 1895 in dieses Amt. In den zweieinhalb Jahrzehnten, die Jenner danach in Marburg wirkte, hielt er – neben den ihm aus dieser Position erwachsenen Verpflichtungen und der Leitung akademischer und städtischer Musikvereine – musikwissenschaftliche Vorlesungen und widmete sich dem Komponieren. Jenner war dabei aber keineswegs ein „Schubladenkomponist“, der sich isoliert von den nationalen und internationalen musikalischen Entwicklungen seines Jahrhunderts ins Private zurückzog. Das Marburger Musikleben war sicher kleinstädtisch-provinziell und konnte seine musikalischen Ansprüche auf

Dauer nicht befriedigen. Chor und Orchester empfand er als „gleich schlecht, etwas mit ihnen zu leisten ist eine haarsträubende Arbeit“, schrieb er an Groth. Die Unzulänglichkeiten der kleinen Verhältnisse kompensierte er jedoch durch das gemeinsame öffentliche Musizieren mit bedeutenden Instrumentalsolisten.

Jenners musikalische Hinterlassenschaft befindet sich heute im Bestand des Hessischen Musikarchivs in Marburg. Sie besteht zu etwa zwei Dritteln aus Vokalkompositionen.

Neben rund 190 klavierbegleiteten Sololiedern stehen Lieder, gemischte Chöre, Frauen- und Männerchöre mit und ohne Begleitung einzelner Instrumente oder des Orchesters, Vokal-Duette, -Terzette und -Quartette sowie Bearbeitungen von ca. 50 „altdeutschen“ Volksliedern.

Jenners Tätigkeit als Dirigent mehrerer Chöre dürfte für die Anregung bestimmend gewesen sein, sich als Komponist dem Chorlied zuzuwenden. So datiert der größte Teil der Werke für Frauenchor aus seiner Studienzeit bei Brahms, darunter 24 Terzette mit Klavierbegleitung. Als er in Marburg den gemischten Chor des Akademischen Konzertvereins und den Männerchor der studentischen Verbindung Fridericiana leitete, entstanden für beide

Chorgattungen vierstimmige Bearbeitungen dieser Terzette. Werke für Frauenchor komponierte er hier dagegen fast nicht mehr.

Umfang und Schwierigkeit der für Laiensembles komponierten Werke halten sich in Grenzen. Sie zeichnen sich aus durch melodischen und harmonischen Erfindungsreichtum, sangliche Melodik, eine Fülle von rhythmischen, tonmalerischen und satztechnischen Einfällen sowie die stimmungsvolle und oft originelle Behandlung des Textes. Eine natürliche rhythmische Deklamation gilt auch dort, wo Imitationen und kontrapunktisch belebte Stimmen den Chorsatz bereichern.

Seiner norddeutschen Natur nach eher kühl und verschlossen wirkend, ist Jenner kein Komponist übermütig heiterer Musik. Seine schöpferisch eindrucksvollsten Leistungen erbringt er da, wo die Stimmung seiner Werke seinem Charakter am nächsten kommt: eine ganz nach innen gerichtete, sehr intensive, sehr mit Beziehungen beladene Musik.

Zur Vokalmusik Jenners treten seine zahlreichen Instrumentalwerke: Neben einer Orchesterserenade und einem symphonischen Fragment galt sein kompositorisches Interesse insbesondere der Kammermusik. Insgesamt hat er elf streng



Autograph von Gustav Jenner „Es ist ein Schnee gefallen“ für vierstimmigen gemischten Chor, Marburg 1908

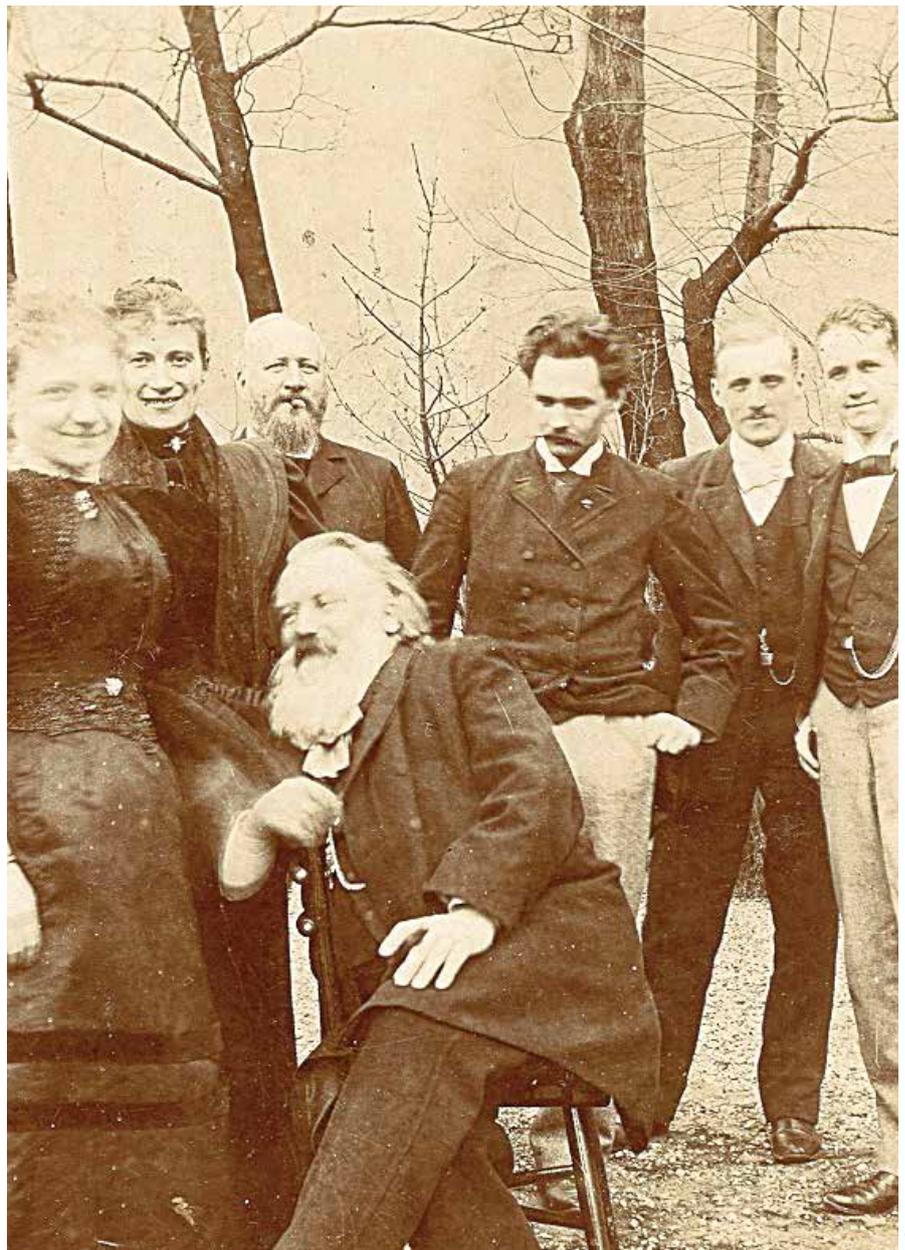
zyklische Werke hinterlassen: ein Trio für Klavier, Klarinette und Horn, drei Streichquartette, ein Klavierquartett und sechs Sonaten, davon drei für Violine und je eine für Cello, Klarinette und Klavier solo.

Ziel von Jenners Komponieren war es, Werke mit hohem kompositionstechnischem und ästhetischem Anspruch zu schaffen. Er vernichtete, was ihm missraten schien sowie – konsequenterweise – den größten Teil der Skizzen und Frühfassungen seiner Werke. In dieser Beziehung war er wie Brahms. Die Verwandtschaft zu seinem Lehrer findet sich auch in Jenners Harmonik, in der er dessen Anleitungen und Hinweise zur Grundlage seiner Arbeit machte.

Die Begegnung mit Brahms hielt Jenner selbst für das „entscheidende Glück“ seines Lebens. Leider wirkte sich der Umstand, dass die Künstlerpersönlichkeiten um Brahms vom Nimbus des Meisters überstrahlt wurden, insbesondere für Jenner verhängnisvoll aus. Die bloße Feststellung seiner Schülerschaft schürte unmittelbar den Vorwurf des Epigonalen und verhinderte eine autonome künstlerische Wertung. Der Musikwissenschaftler Hans Joachim Moser hat diesen Zusammenhang früh erkannt. Er verglich das Schicksal Jenners mit dem Heinrich von Herzogenbergs:

„Die weitere Öffentlichkeit respektierte den gewaltigen Kontrapunktiker, ehrte den höchstkultivierten Kunstverstand, wollte aber an die quellende Erfindungskraft nicht so recht glauben, weil Brahms aus so großer Nähe einen zu scharfen Schatten über beide warf.“

Heute, 95 Jahre nach Jenners Tod, wird nicht mehr von jeder Musik Neues erwartet, und es gehört auch kein Mut mehr dazu, sich zu tonaler Musik zu bekennen. So ist es kein Zufall, dass Jenners Musik seit einigen Jahren eine Renaissance erlebt, wie sie noch vor wenigen Jahrzehnten undenkbar gewesen wäre. Viele seiner Kompositionen sind bei Schott Music erschienen oder direkt über das Hessische Musikarchiv zu beziehen.



© Hessisches Musikarchiv Marburg

Johannes Brahms, umringt von Marie Roeger-Soldat, Bertha von Gasteiger, Richard Fellinginger sen., Gustav Jenner, Richard Fellinginger jun. und Robert Fellinginger, aufgenommen von Maria Fellinginger am 26.3.1894 in Wien.

Reproduktion mit freundlicher Erlaubnis nach einem Originalabzug im Hessischen Musikarchiv Marburg

Uwe Henkhaus

Konzerte mit Werken Gustav Jenners (u. a.)

Marburger Bachchor

20.3.2015, 19.30 Uhr
Universitätskirche Marburg

21.3.2015, 19 Uhr
St. Bonifatiuskirche Gießen

Solvejg Henkhaus, Klavier

1.8.2015, 17 Uhr
Fürstensaal des Landgrafenschlosses
Marburg

Berliner Frauen-Vokalensemble

10.10.2015, 20 Uhr
Fürstensaal des Landgrafenschlosses
Marburg

Marburger Vokalisten

17.10.2015, 20 Uhr
Fürstensaal des Landgrafenschlosses
Marburg

Cyprian-Ensemble Freiburg

22.11.2015, 17 Uhr
Fürstensaal des Landgrafenschlosses
Marburg

Neu im Hessischen Sängerbund

Chorgemeinschaft UNISONO Zwingenberg e.V.

Der Zwingenberger Chor UNISONO wurde im November 2011 von Freunden der Chormusik gegründet, die jenseits von herkömmlichen Vereinsritualen in selbstbestimmter und basisdemokratischer Weise die unmittelbare Freude an Melodie und Rhythmus im gemeinschaftlichen Singen erleben möchten. Die junge und dynamische Musikpädagogin Angelika Henß aus Darmstadt trägt als Chorleiterin erheblich dazu bei, dass wir mit Motivation und Enthusiasmus das Chorrepertoire entwickeln.

UNISONO, das sind 23 Sängerinnen und Sänger aus Zwingenberg und Umgebung, folgt bei der Repertoireauswahl und -pflege einem „Crossover“-Ansatz. Wir sind offen für eine Vielfalt musikalischer Stile, von Rock und Pop über Klassik und Traditionals bis hin zu Gospel und Sakralmusik.

Öffentliche Auftritte, bei denen wir unsere mentale, emotionale und stimmliche Bewegtheit ins Publikum transportieren können, sind für uns Elixier und Stimulus. So kommt es, dass unser Chor in seiner jungen Geschichte schon verschiedentlich öffentlich in Erscheinung getreten ist, z.B. bei zwei abendfüllenden

den Konzerten im Theater Mobile in Zwingenberg, bei öffentlichen Veranstaltungen der Stadt Zwingenberg, Freundschaftssingen mit anderen Chören, beim Landeschortreffen in Darmstadt, dem Hessischen Chorfestival im Rahmen der Landesgartenschau in Gießen etc. Auch verstehen wir uns gerne als Kulturbotschafter unserer Heimatregion, so etwa bei Auftritten in Brisighella, der italienischen Partnerstadt Zwingenbergs.

Stets fanden diese Darbietungen ein sehr positives Presse-Echo, was uns Ermutigung ist für unser nächstes Chorkonzert im Juni 2015, bei dem wir jahreszeitgemäß die Wonnen des Sommers besingen werden.

Unsere Konzerte und Veranstaltungen können Sie folgen unter www.unisono-zwingenberg.de



© Gerlinde Pfrisching

Neu im Hessischen Sängerbund: der Chor UNISONO aus Zwingenberg

HSB-Termine

21.–22.02.2015

Chorleiterfortbildung

Landesmusikakademie Hessen,
Schloss Hallenburg, Schlitz

28.02.2015

Regionalkonferenz

Bürrstadt

12.03.2015

Redaktionsschluss Chorspiegel

Ausgabe 2/2015

18.04.2015

Bundeshauptversammlung

Landratsamt des Hochtaunuskreises,
Bad Homburg

25.04.2015

Chorleitertreffen des Sängerkreises Limburg

Referent: Prof. Harald Jers – Zusammenhänge
von (Chor-)Intonation und Raumakustik
Weitere Informationen unter
www.saengerkreis-limburg.de

12.–14.06.2015

DCV-Chorverbandstag

Stuttgart

20.06.2015

Tag der Frauenstimme

Gelnhausen

Nachruf

Betroffen und traurig teilt der Hessische Sängerbund e. V. mit, dass unser langjähriges

Ehrenmitglied

Fritz Wilhelm

im Oktober 2014 verstorben ist.

Sein jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement für den Chorgesang im Sängerkreis Frankfurt und im Hessischen Sängerbund wird unvergessen bleiben.

Wir trauern mit seiner Familie um einen liebenswerten Menschen und werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Das Präsidium des Hessischen Sängerbundes e. V.

Auf ins Ländle: Deutsches Chorfest 2016

Alle vier Jahre lädt der Deutsche Chorverband (DCV) zum internationalen Deutschen Chorfest ein. Das nächste Deutsche Chorfest findet vom **26. bis zum 29. Mai 2016 in Stuttgart** statt. Teilnehmen können an diesem alle Chöre und Vokalensembles – unabhängig von einer Zugehörigkeit zum DCV oder anderen Verbänden! Neben unzähligen Auftrittsmöglichkeiten, Open-Air-Veranstaltungen oder Mitsingkonzerten wird es auch in Stuttgart wieder einen internationalen Chorwettbewerb geben.

Die genauen Teilnahmebedingungen, Preise, Veranstaltungen, Wettbewerbskategorien, Übernachtungsmöglichkeiten und vieles mehr erfahren Sie ab Januar 2015 unter www.chorfest.de.

Fragen beantwortet gerne das Projektbüro des Deutschen Chorverbandes unter Tel. 030 847108930 oder per E-Mail an projektbuero@deutscher-chorverband.de.



© Michael Brose

Beim Deutschen Chorfest 2012 in Frankfurt war der HSB mit seinem Projekt „Reine Männer-sache“ mit dabei.

OVERSO-Daten aktualisieren!

Wir möchten alle Sängerkreise und Vereine darauf hinweisen, dass wie in jedem Jahr Anfang April die Mitgliederzahlen zur Berechnung der Mitgliedsbeiträge erhoben werden. Ausschlaggebend für die Berechnung der Beiträge sind die in OVERSO eingetragenen Mitgliederzahlen. Für die Aktualisierung der Zahlen in OVERSO sind die Vereine selbst verantwortlich.

OVERSO ist ein Online-Vereinsverwaltungssystem, das der Hessische Sängerbund und der Deutsche Chorverband für die Verwaltung der Daten ihrer Mitgliedsvereine nutzen. Vereine und Sängerkreise erhalten mit ihrer Mitgliedsnummer und dem ihnen mitgeteilten Passwort Zugriff auf die eigenen Daten in OVERSO.

Der Hessische Sängerbund nutzt die in OVERSO hinterlegten Daten auch zur Kontaktaufnahme mit seinen Mitgliedsvereinen. Aus diesem Grund sollten auch die dort hinterlegten Kontaktdaten (inklusive E-Mail-Adresse) jederzeit auf dem neuesten Stand sein.

Bei Fragen oder Problemen steht Ihnen die Geschäftsstelle des Hessischen Sängerbundes gerne zur Verfügung.



Chorreisen 2015/16

**Singen Sie mit Ihrem Chor an besonderen Orten!
Wir bieten individuelle Programme und attraktive Preise**

3 Tage Stuttgart - Deutsches Chorfest 2016!
Busreise ab € 159,- p.P. im DZ im 4*-Hotel in Leonberg mit Proberaum
Stadtbesichtigung Stuttgart - Blühender Barock & modernste Technik ...
Bummel durch die Altstadt von Leonberg, ggf. Heidelberg, Speyer, u.v.a.m.

4 Tage Havelland - BUGA 2015, Potsdam, Berlin
Busreise ab € 179,- p.P. im DZ im schmucken 3*-Hotel (Altstadt Potsdam)
Stadtrundfahrt mit Führung in Potsdam u. Berlin, Schiffsfahrt, ggf. BUGA-Besuch

5 Tage Malta - Valletta Kulturhauptstadt 2018
Flugreise ab € 385,- p.P. im DZ im 3*-Hotel (Balluta Bucht mit Blick auf Valletta)
Halbtages Stadtrundgang Valletta, Multivisions-Show „The Malta Experience“ ...
Besichtigungstour Insel Gozo, Rundfahrt mit Mdina, San Antons Gardens u.v.a.m.

**Viele weitere Ziele in D & Europa
auf Anfrage und unter:**

www.vr-chorreisen.de



Vestischer Reisedienst | Annabergstr. 17 | 45721 Haltern am See
Tel.: +49 (0) 2364 92 07-0 | E-Mail: info@vr-tours.de
Zweigstelle Berlin: Tel.: +49 (0) 30 53021444 | E-Mail: berlin@vr-tours.de

Der Hessische Sängerbund gratuliert:

65 Jahre Singen:

Ernst Görnert	GV Germania Lauter
Gerhard Müller	MGV Concordia 1879 Calbach
Josef Wenzel	GV Harmonie 1885 Hainstadt e.V.
Ferdinand Bußer	Harmonie Froschhausen 1892 e.V.
Norbert Ott	Harmonie Froschhausen 1892 e.V.
Georg Werner	Harmonie Froschhausen 1892 e.V.
Hubert Grimm	GV Sängerbund 1901 Mainflingen
Otto Geier	MGV Eintracht 1906 Hahn/Ts. e.V.
Hermann Hahn	MGV Eintracht 1906 Hahn/Ts. e.V.
Erich Otto	MGV Eintracht 1906 Hahn/Ts. e.V.
Otto Feix	MGV Eintracht 1906 Hahn/Ts. e.V.
Ernst Dämon	Chorgemeinschaft 1857 Hoch-Weisel
Klara Büchner	GV „Sängerbund 01“ Kirschhausen
Robert Kaiser	GV „Sängerlust“ 1892 Darmstadt-Arheilgen
Edmund Krämer	Chorforum Eintracht 1891 Langenselbold e.V.
Friedel Martin	Chorforum Eintracht 1891 Langenselbold e.V.
Helmut Schießer	Chorforum Eintracht 1891 Langenselbold e.V.
Heinrich Schwindt	Chorforum Eintracht 1891 Langenselbold e.V.
Willi Fuchs	Chorforum Eintracht 1891 Langenselbold e.V.
Heinrich Kalbfleisch	GV Harmonie 1861 Lieblos e.V.
Willi Frohmann	MGV 1862 Hattenheim
Johanna Kaufmann	Konzertchor Langen der SSG Langen 1889 e.V.
Hans Brandt	Konzertchor Langen der SSG Langen 1889 e.V.
Klaus Kaffenberger	MGV 1869 Affolterbach
Rudi Dietz	MGV Liederkrantz 1895 Frechenhausen e.V.
Horst Deucker	MGV 1919 Weickartshain
Josef Neudert	MGV 1919 Weickartshain
Heinz Wesolowski	GV Liederkrantz Neuhof 1877 e.V.
Erwin Bietz	GV Liederkrantz Neuhof 1877 e.V.
Kurt Schäfer	GV Liederkrantz Neuhof 1877 e.V.
Josef Göterd	Männerchor Cäcilia Lindenhöhlen
Bernhard Rompel	Männerchor Cäcilia Lindenhöhlen
Oskar Buckard	Gesangverein 1860 Niederscheld e.V.
Karl Debus	MGV 1859 + Frauenchor 1969 Wallau e.V.
Ehrhard Repp	Chorgemeinschaft Ulrichstein
Otto Klingelhöfer	GV Sängerlust 1881 Oppenrod e.V.
Ernst Kempfer	MGV Germania 1873 Manderbach e.V.
Albert Listmann	MGV Liederkrantz 1861 Kirtorf e.V.
Willi Köhl	MGV 1891 Landenhausen
Edmund Stiller	Gemischter Chor Harmonie 1859 Gambach
Helmut Brähler	Gemischter Chor Grossentaft
Willi Biesenroth	Svvg. Germania Alten-Buseck 1864 e.V.

70 Jahre Singen:

Reinhold Schott	MGV Sängerlust-Liederblüte 1888 Steinbach e.V.
Wilhelm Becker	MGV Liederkrantz 1907 Fussingen

10 Jahre 1. Vorsitzende(r):

Anette Reichel	Chorgemeinschaft S.C.H. 1842 Ginsheim
Karl Loch	MGV Freude 1884 Mengerskirchen

25 Jahre 1. Vorsitzender:

Bernhard Naumann	GV Germania Beltershausen
Karl-Heinz Hansel	MGV Eintracht 1888 Engelrod
Heinz Günther	MGV Eintracht 1888 Aulendiebach u. Rohrbach

40 Jahre 1. Vorsitzender:

Hans Jochen Grün	Männerquartett 1918 Großauheim e.V.
------------------	-------------------------------------

10 Jahre 2. Vorsitzende:

Käthe Meiser	Volkschor 1904 Rüsselsheim e.V.
Claudia Komman	GV Liederkrantz 1876 Hachborn

25 Jahre 2. Vorsitzende(r):

Ingrid Herbert	Volks-Chor 1886 Offenbach
Gerd Harth	GV Eichenkrantz 1840 Dauernheim

10 Jahre Vorstandstätigkeit:

Helmut Zey	MGV Concordia 1840 Ellar e.V.
------------	-------------------------------

25 Jahre Vorstandstätigkeit:

Frank Wißner	Sängervereinigung 1865 Treis/Lda. e.V.
Susanne Meißner	Frauenchor 1981 Breidenstein e.V.

10 Jahre Kassierer:

Thomas Blum	MGV Concordia 1840 Ellar e.V.
Jürgen Schermuly	MGV Freude 1884 Mengerskirchen
Christoph Rucker	GV Frohsinn 1848 Erbach/Ts. e.V.

25 Jahre Kassierer:

Udo Schneider	MGV Liederkrantz 1910 Momart e.V.
---------------	-----------------------------------

40 Jahre Kassierer:

Günter Hilz	MGV Eintracht 1906 Hahn/Ts. e.V.
-------------	----------------------------------

65 Jahre Kassierer:

Ehrhard Repp	Chorgemeinschaft Ulrichstein
--------------	------------------------------

10 Jahre Schriftführer:

Helmut Laus	MGV Freude 1884 Mengerskirchen
-------------	--------------------------------

25 Jahre Schriftführer:

Willigis Hill	Svvg. 1891 Bleidenstadt-Watzhahn e.V.
Ralph Funk	GV Polyhymnia-Liederkrantz Beuern e.V.

40 Jahre Schriftführer:

Karl Moll	GV Concordia 1890 Wambach e.V.
-----------	--------------------------------

50 Jahre Schriftführer:

Edmund Ullrich	Männerquartett 1918 Großauheim
----------------	--------------------------------

25 Jahre Chorleiterin:

Elisabeth Seidl	Lampertheim
-----------------	-------------

40 Jahre Chorleiter:

Johann Leber	Bensheim
--------------	----------

Chorleiterbörse

Chor sucht

Der älteste Gesangverein Hessens sucht neue Leitung! Wir, der **GV „Teutonia 1806 Wallerstädten e.V.“** (bei Groß-Gerau), suchen zum Februar 2015 eine(n) neue(n) Dirigenten/-in für unseren **Männer- und Frauenchor**. Beide Chöre bestehen aus jeweils ca. 16-18 Sänger/innen.

Voraussetzungen für die Übernahme der Chöre sind in jedem Fall pianistische Fähigkeiten, da wir zunehmend und mit großer Freude begleitete Lieder singen. Im Vordergrund steht bei uns neben dem Erhalt der traditionellen Chöre auch mittelfristig die **Neugründung eines Chors**. Sind Sie an der Leitung unserer Chöre interessiert, ist deshalb Offenheit und Bereitschaft gegenüber Projekt- und Aufbauarbeit gefordert. Unseren Mitgliedern ist es eine Herzensangelegenheit, den traditionsreichen Gesang in Wallerstädten mit Ihrer Hilfe fortzuführen!

Die Chorproben finden **derzeit dienstags** zwischen 18:30 Uhr und 22 Uhr statt. Unter Umständen kann vom jetzigen Probenumfang aber abgerückt werden – auch hier freuen wir uns über Ideen und Impulse unserer neuen Probenleitung. Wenn Sie glauben, für uns der oder die Richtige zu sein, dann freuen wir uns, Sie zu einer Probeingstunde nach Wallerstädten einladen zu dürfen.

Infos unter: www.teutonia1806.de

Kontakt: Björn Hack (1. Vorsitzender), bjoernhack@gmx.de
0170 4157969

Donnerstag – Melodia-Tag!

Wir, der **Gemischte Chor Melodia Kahl e.V.**, suchen einen neuen Chorleiter.

Unsere derzeit 28 Sängerinnen und Sänger mit Herz und der unbändigen Lust zu singen und einem breit gefächerten Repertoire freuen sich, mit einem neuen Dirigenten ins neue Jahr zu starten. Wir arbeiten zukunftsorientiert und wagen Neues. Unser Probenstag ist **donnerstags** in der Festhalle Kahl von 20.00 Uhr – 21.30 Uhr. Haben Sie Interesse? Dann setzen Sie sich gerne mit uns in Verbindung, damit wir Ihnen ausführliche Informationen über den Chor zukommen lassen können.

vorstand@melodia-kahl.de

www.melodia-kahl.de

Vielseitig interessierter kleiner **gemischter Laienchor aus Lich/Nieder-Bessingen, Krs. Gießen**, ca. 18 Sängerinnen u. Sänger im Alter von 40 – 75 Jahren, sucht eine(n) neue(n) Chorleiter/-in ab Februar 2015.

Unser Repertoire erstreckt sich über deutsche Schlager, Volksmusik und kirchliche Lieder sowie über englische Songs von Abba, Beatles, Elton John usw. Einige unserer Stücke führen wir auch unter Beteiligung unseres Kinderchores auf.

Auftritte bei Gottesdiensten zu besonderen kirchlichen Anlässen sollten genauso zum jährlichen Ablauf gehören wie auch Präsentationen bei öffentlichen Veranstaltungen.

Unsere Wunschkandidat/-in sollte uns mit dem Klavier begleiten können und neue Ideen für die Erweiterung unseres Repertoires einbringen.

Schön wäre auch, wenn der derzeitige **Kinderchor** weiter mitbetreut werden könnte.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an folgende E-Mail-Adresse: renate.wricke@gmx.de

Da unser derzeitiger Dirigent ans Ende von Deutschland zieht, sind wir auf der Suche nach einer neuen Dirigentin/einem neuen Dirigenten.

Wir, die **Harmonie Haitz (Gelnhausen-Haitz)**, sind ein **gemischter Chor** mit Sängern von 15 bis 80 Jahren. Vor Kurzem haben wir mit Kathy Kelly ein Konzert in der Gelnhäuser Stadthalle gegeben. In diesem Sinne möchten wir auch weiter mit einer gemischten, vorwiegend weltlichen Chorliteratur, arbeiten – wobei wir für neue Ideen immer offen sind.

Unsere Anforderungen:

Probetermine **mittwochs** 20:00 Uhr in 63571 Gelnhausen-Haitz

Probedauer: 1,5 Stunden

Start: ab 01.02.2015

Freundlich, humorvoll, gefühlvoll im Umgang mit den Sängern und Sängerinnen, Dirigententätigkeiten u. a. auch bei jährlichem Probewochenende, eigenen Konzerten, Teilnahme an Freundschaftssingen
Chorliteratur: gemischt

Interessiert? Wir würden uns sehr über einen Anruf und ein persönliches Gespräch freuen!

Brigitte Piechotta, 1. Vorsitzende

Harmonie Haitz 1882 e.V.

Telefon 06051 4811-22

Mail: b.piechotta@harmonie-haitz.de

Web: www.harmonie-haitz.de

Die **Chorvereinigung Anspach e.V.** sucht für ihre Chöre zum 01.07.2015 einen Chorleiter/ eine Chorleiterin mit qualifizierter Ausbildung. Die derzeitigen Übungsstunden finden **montags** zu folgenden Zeiten statt: Kinderchorgruppe I (bis 3 Jahre): 16:30 – 17:00 Uhr / KCGr II (3–6 J.) 17:00 – 17:30 Uhr / KCGr. III (6–10 J.) 17:30 – 18:15 Uhr
Gem. Chor Vivace (modernere Literatur) 18:45 – 20:15 Uhr / Gem. Chor (trad. Chormusik) im Wechsel mit Frauen- und Männerchor 20:15 – 22:00. Wir bitten um Bewerbung auch dann, wenn für Sie nur Einzelchöre in Betracht kommen.

Kontakt: info@rechtsanwalt-moses.de oder jdehaan@web.de

Der **Frauenchor Laurentia 1975 Presberg** (Stadtteil von Rüdesheim am Rhein) sucht zum 01.07.2015 einen Chorleiter/eine Chorleiterin, der/die **donnerstags** von 20:00 – 21:30 Uhr mit 24 Sängerinnen ein breit gefächertes Repertoire von Klassik über Volkslied, Gospel, Musical und Pop bis zur Moderne einstudiert und bei den vielfältigsten Gelegenheiten nicht nur im Rheingau aufführt.

Sollten Sie Interesse und einen nicht ganz so weiten Anfahrtsweg haben, setzen Sie sich bitte mit Frau Petra Toepper, 1. Vorsitzende, E-Mail: ottmar.toepper@t-online.de in Verbindung.

Zur Vorabinformation können Sie auch unsere Homepage frauenchor-laurentia.de besuchen.

Chorleiter(in) sucht

Erfahrener Chorleiter kann noch einen Chor übernehmen.

Kreis Darmstadt (bis etwa 30 km). Telefon: 06071 4989405

„Hörsturz“ und „Mittendrin“ ganz vorn

Chöre der Eintracht Nauheim bei Chorwettbewerb erfolgreich

Beim gestrigen Preisträgerkonzert des Chorwettbewerbs 2014 der Sparkassen-Stiftung Groß-Gerau im Stadttheater Rüsselsheim wurde es offiziell: Die Eintracht-Chöre „Hörsturz“ (Kategorie Sonderklasse 2 begleitet) und der Frauenchor „Mittendrin“ (Kategorie Frauenchöre) haben jeweils wieder den ersten Platz belegt. Auch der gem. Chor „Hertzöne“ hat wieder mit Erfolg teilgenommen und Eintracht-Vorsitzender Heinz-Rüdiger Kam freute sich, die Urkunden und Preisgelder in Empfang zu nehmen. Die Chöre „Mittendrin“ und „Hertzöne“ stehen unter der Leitung von Alexander Grün, während der Popchor „Hörsturz“ von Mona Dornbusch dirigiert wird. Sie bekam außerdem einen Dirigentenpreis für ihre Leistung überreicht und durfte zum Ende des Konzerts alle vier Chöre der Sonderklasse 2 begleitet dirigieren. Die Chöre sangen unter ihrer Leitung zum Abschluss das Lied Amen zusammen mit dem Publikum, das derweil von Markus Braun (ebenfalls ein Preisträger) angeleitet wurde. Am Klavier saß Hanno Kirsch.

Daniela Zülch



© GV Eintracht Nauheim

100 Lieder und viele Verwandlungen

Mit vier Konzerten durch das Jubiläumsjahr

Ein Jubiläum soll für aktive Sänger und für die Zuhörer des Chores immer etwas Besonderes sein. Der GrimmMischChor hat sich für sein 20-jähriges Bestehen eine Reise durch alle Jahreszeiten 2015 vorgenommen. „Ein Geschenk für alle GrimmMischChor-Fans und Musikinteressierten in unserer Region“, kommentiert die Vorsitzende Kerstin Priemer das Vorhaben des Chores.

Der GrimmMischChor hat sich in den letzten Jahren einen Namen damit gemacht, dass er nicht nur selbst durch überzeugende Konzerte Maßstäbe in allen Musikstilrichtungen gesetzt hat, sondern auch überregionale A-cappella-Gruppen, die besondere musikalische Akzente setzen, in Steinau präsentiert. Am 15.3.2015 haben sich die Chorsänger des Frauen-Vokalquartetts „Medlz“ als Geburtstagsgäste eingeladen.

Der GrimmMischChor selbst tritt mit vier komplett unterschiedlichen Konzertprogrammen auf. Am 14.3. präsentiert er in der Katharinenkirche in Steinau ein Pop- & Rockkonzert, in dem sich von Bon Jovi über Robbie Williams bis hin zu Supertramp und Alice Cooper die populären Namen der Branche finden. Am 6.6. und 7.6. wird es im Rathauskeller Steinau zu 100 % deutsch mit dem Schwerpunkt auf den Hits der Neuen Deutschen Welle: Spliff, Hubert Kah, Nena und Peter Schilling werden ebenso mit ihren Titeln durch den Chor interpretiert wie der eine oder andere aktuelle Song von Xa-

vier Naidoo oder Annett Louisan. Die nächste Verwandlung des Chores findet am 10.10. in der katholischen Kirche Steinau statt, wenn der Chor ein Kerzenscheinkonzert gibt.

Das Konzertfinale findet zum Steinauer Weihnachtsmarkt mit dem Weihnachtskonzert am 27. November in der Katharinenkirche statt.

Wer sich bereits jetzt vornimmt, die Konzerte zu besuchen oder einem Musikinteressierten

diese Möglichkeit zukommen lassen möchte, hat die Chance, ab sofort eine Karte zum Sonderpreis von 20 Euro zu kaufen, in der der Eintritt zu allen drei Konzerten (beim Weihnachtskonzert ist der Eintritt frei) bereits enthalten ist. Weitere Informationen zum Jubiläumsprogramm gibt es unter www.grimmmischchor.de.

Kerstin Priemer



© GrimmMischChor

Der GrimmMischChor mit seinem Leiter Peter Grimm an der (umgekehrten) Spitze

Leserbriefe

Zum im Heft 6/2014 abgedruckten Leserbrief erreichten die Chorspiegel-Redaktion mehrere Zuschriften:

Sehr geehrte Damen und Herren,

den Leserbrief aus dem Chorspiegel, Heft 6 kann man nicht unwidersprochen lassen.

Wenn die Kritik in dem o.e. Leserbrief objektiv auch zutreffend sein sollte, so finde ich die Art und Weise, wie diese Kritik formuliert und dargestellt wird, nicht in Ordnung. Bei einer fehlenden Bildun-

terschrift von einer Unverschämtheit zu sprechen, übersteigt nach meiner Auffassung den Rahmen einer sachlichen Stellungnahme.

Auch die nach meiner Meinung vorgenommene Diskriminierung der Chorspiegel-Redaktion und die Behauptung, dass der „Hessische Chorspiegel“ in das provinzielle Niveau einer Hobby-Zeitung abgesunken sei, ruft bei mir nicht nur

Verwunderung hervor, sondern Entsetzen über die in dem gesamten Leserbrief gewählte Wortwahl.

Die Mitglieder der Chorspiegel-Redaktion kann ich nur bitten, in der seither bewährten Weise weiter zu informieren.

Hans Dieter Höhne
Kelkheim

Sehr geehrte Damen und Herren
von der Redaktion des Chorspiegels,

der auf Seite 5 des Hefts 6/14 abgedruckte Leserbrief hat mich in seiner Schärfe ebenfalls verwundert und mir eine Parallele zu dem Verhalten vieler Chormitglieder (Männer wie Frauen, auch anderer Chöre) aufgezeigt: Wenn etwas nicht so funktioniert, wie sich das der Sänger X vorstellt, bekommt man eine überbordende Kritik zu hören und gleichzeitig droht X damit, aus dem Chor auszutreten. Als Vorsitzender habe ich da öfters eine schwierige Aufgabe, die Mitglieder zu beruhigen [...], weil ich nicht will, dass die Chormitglieder gehen.

Ich wünsche mir, dass der Chorverband in dieser Richtung, zu diesem Problem z.B. eine Umfrage unter Chorleitern/Vorsitzenden macht, um vielleicht festzustellen, ob dieses Problem häufig ist oder vielleicht auch nur vereinzelt auftritt.

Ich persönlich glaube, ich könnte gelassener mit unseren Chormitgliedern umgehen, wenn ich wüsste, wie es in anderen Chören abläuft.

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Roßbach
Vorsitzender
des MGVS Sängerbund 1911 Olfen

Die Chorspiegel-Redaktion nimmt die Anregung von Herrn Roßbach gerne auf.

**Wie ist es in Ihrem Chor, in Ihrem Verein?
Gibt es das beschriebene Problem auch bei Ihnen?
Wie gehen Sie als Vorsitzender oder Chorleiter
mit Kritik um und wie reagieren Sie
auf Austrittsdrohungen?**

Teilen Sie Ihre Erfahrungen –
wir freuen uns auf Ihre Zuschriften.

Schicken Sie uns eine E-Mail an
chorspiegel@hessischer-saengerbund.de
oder einen Brief an die Geschäftsstelle.



**Chorwochenende
im Taunus
Singen im
Grünen**



Probenwochenende

große und helle Proberäume für bis zu 80
Sänger/innen

Chorreise

gerne stellen wir Ihnen
ein attraktives Rahmen-
programm zusammen



84 Betten, Seminarräume
für Einzelproben,
Kegelbahn & Bar

Ihr  Chor-Hotel
im Taunus

Lochmühlenweg 3
61381 Friedrichsdorf
Tel. 0 61 72 / 71 06-121
Fax 0 61 72 / 71 06-313
www.taunustagungshotel.de

Aus eins mach vier

Einer für alle: Concordia 1850 Nordenstadt mit vier Chorgruppen auf Wachstumskurs in die Zukunft

Die Concordia 1850 Nordenstadt – vormals ein reiner Männerchor – hat in die Zukunft geplant: 1997 formierten sich neben dem Männerchor ein Frauenchor sowie das erfolgreiche Pop/Jazz-Ensemble „Sing'n'Swing“, das mit poppigem Repertoire vor allem bei der jüngeren bis mittleren Generation punktet. Aber auch der Männerchor hat sich gewandelt: Aus einer erfolgreichen Werbekampagne ist 2013 ein neuer Männerchor um Enikő Szendrey entstanden, der zeigen will, was Männer gemeinsam mit und aus ihrer Stimme machen können. Dazu kam 2014 der aus dem Projekt „Singen. Bündnisse“ entstandene Kinderchor. Durch die Möglichkeit, die Ensembles zu kombinieren, hat die Concordia für jeden musikalischen Geschmack etwas im Angebot – sowohl für potenzielle neue Mitglieder als auch bei der Konzertgestaltung.

Alle vier Formationen machen in der Chorszene des Sängerkreises Wiesbaden durch gemeinsame, aber auch eigene Konzerte auf sich aufmerksam. Wie zuletzt die 40 Sängerinnen und Sänger von „Sing'n'Swing“, die mit den befreundeten Popchören „Dur und Moll“ und „Zwischentöne“ (beide Wiesbaden) das „Dreihörekonzert“ im Wiesbadener „Tattersall“ veranstalteten. Das Konzert war ausverkauft, das Konzertpublikum begeistert und die positive Presse danach die beste Mitgliederwerbung.

Werbung in eigener Sache macht das En-



Pop-Jazz-Chor Sing'n'Swing beim „Dreihörekonzert“ im Wiesbadener „Tattersall“

© GV Concordia 1850 Nordenstadt

semble auch durch die neue und aufregende Erfahrung der Mitwirkung am Hessischen Staatstheater Wiesbaden bei der „Dreigroschenoper“ mit immerhin elf Aufführungen. Die Sängerinnen und Sänger von „Sing'n'Swing“ sind sich einig: Die Chorarbeit im Theater war eine tolle Bereicherung des Chorlebens, dazu gab es kostenlos eine Verbesserung der Außenwirkung und des visuellen Auftritts, womit der Chor bereits

beim „Dreihörekonzert“ punkten konnte. Theater einmal von der anderen Seite zu erleben, war ein Riesenerlebnis!

Brigitte Rhein



SINGEN IM LANDHOTEL BETZ

Ihr Chorhotel in Hessen

mit „Rundum sorglos-Arrangements für Chöre & Chorleiter“
Chorreisen - Probenwochenende bis 80 Sänger/innen

- Klaviere & Probenräume
- Auftritte & Konzerte in Kirche, Konzertsaal
- Rahmenprogramme & Attraktive Ausflugsziele
- Chor-Specials: ■ Musikalischer Spessartrüber-Event
 - Begehbare Ohr ■ Stimmbildung ■ Aqua-Singing
 - Erlebnis-Stadtführungen
- Hallenbad ■ Restaurant ■ Bierstube ■ Lounge-Terrasse

www.landhotel-betz.de

Telefon 06056 - 739 0

Ausführliche Chormappe anfordern !

Chor-Gastgeberin : Marion Betz-Berthold -aktive Chorsängerin-



Brüder-Grimm-Straße 21
63628 Bad Soden-Salmünster
Zwischen Frankfurt am Main und Fulda
info@landhotel-betz.de

© rockpictures.de



Am 15. November ging „20vor8 CHORisma“, der junge Chor des GV Liederkranz 1875 e.V. Bremthal, auf eine musikalische Kreuzfahrt. Auf der zum Kreuzfahrtschiff MS Melody umgestalteten Bühne der Bremthaler Comenius-Halle spannte sich der musikalische Bogen von Grönemeyers Mambo über Don't stop me now von Queen bis hin zum afrikanischen Weihnachtslied Amezaliwa. Dabei wurde der Chor auch stilecht von der Trommelgruppe der Musikschule Eppstein-Rossert begleitet.

hr2-kultur – Radiotipps

Di., 17.02.2015 – 20:05 Uhr

Konzertaufnahme aus der Alten Oper Frankfurt
Gustav Mahler: 3. Sinfonie d-Moll
 Nathalie Stutzmann, Alt / hr-Sinfonieorchester / Limburger Domsingknaben / Frauenchor des Europachores Frankfurt / Leitung: Andrés Orozco-Estrada

Mo., 23.02.2015 – 20:05 Uhr

Konzertaufnahme aus Paris
Hector Berlioz: Requiem
 Andrew Staples, Tenor / Kinderchor von Notre-Dame / Choeur de Radio France / Orchestre Philharmonique de Radio France / Simón-Bolívar-Sinfonieorchester / Leitung: Gustavo Dudamel

So., 08.03.2015 – 20:05 Uhr

Konzertaufnahme aus Kopenhagen
Haydn:
Missa in tempore belli „Paukenmesse“
 Elena de la Merced, Sopran / Christina Faus,

Mezzosopran / Gustavo Pena, Tenor / Alexander Vinogradov, Bass / Nationales Dänisches Sinfonieorchester / Nationaler Dänischer Konzert-Chor / Leitung: Otto Tausk

Do., 12.03.2015 – 20:05 Uhr

Konzertaufnahme aus Riga
Franz Liszt: Oratorium Via Crucis für Chor und Klavier
 Lettischer Radio-Chor / Diana Ketler, Klavier / Leitung: Kaspars Putnins

So., 22.03.2015 – 20:05 Uhr

Konzertaufnahme aus London
Leos Janacek: Glagolitische Messe
 Barry Douglas, Klavier / Mlada Khudoley, Sopran / Yulia Matochkina, Mezzosopran / Mikhail Vekua, Tenor / Yuri Vorobiev, Bass / Thomas Trotter, Orgel / London Symphony Chorus / London Symphony Orchestra / Leitung: Valery Gergiev

Fr., 03.04.2015 – 20:05 Uhr

Konzertaufnahme aus Amsterdam
Johann Sebastian Bach:
Johannes-Passion
 Michael Schade, Tenor – Evangelist / Andrew Foster-Williams, Bassbariton – Christus / Carolyn Sampson, Sopran / Ann Halenberg, Alt / Benjamin Hulett, Tenor / Christopher Purves, Bass / Niederländischer Kammerchor / Concertgebouw Orchester / Leitung: Richard Egarr

Mo., 06.04.2015 – 20:05 Uhr

Konzertaufnahme aus London
Händel: Chandos Anthem Nr. 12 „Let God Arise“
Boyce: Serenata „Solomon“ für Sopran, Tenor, Chor und Orchester
 Mary Bevan, Sopran / James Gilchrist, Tenor / Choir of the Enlightenment / Orchestra of the Age of Enlightenment / Leitung: Steven Devine

Individuelle Chor-Reiseplanung



Wir mögen es nicht, wenn Sie besondere Wünsche haben.
Wir lieben es.

Mit der Nr. 1 für Chorreisen stimmt garantiert alles!

Planen Sie jetzt mit ZiK Gruppenreisen nach Ihren individuellen Wünschen ein unvergessliches Chorerlebnis. Inklusive Auftritt, perfekt für Sie vorbereitet mit Infomaterial für Ihre Sänger, Infoabend u.v.m. Bei uns gibt's keine Reisen von der Stange. Aber alles für eine wunderbare Reiseerinnerung.

Die sichere Alternative zur Eigenorganisation.

Umfassender Komplettservice, absolute Zuverlässigkeit,

Reisehighlights 2015, 2016, 2017

4 Tage Mecklenburgische Seenplatte	ab 273 € p. P.	📅
5 Tage Barcelona & Costa Brava	ab 655 € p. P.	✈️
5 Tage Lago Maggiore	ab 395 € p. P.	📅
8 Tage Schönheiten Kroatiens	ab 568 € p. P.	📅
10 Tage Polen XXL-Große Rundreise	ab 888 € p. P.	📅
9 Tage Irland	ab 837 € p. P.	📅
8 Tage Mallorca	ab 999 € p. P.	✈️
15 Tage Südafrika	ab 2695 € p. P.	✈️
5 Tage Istanbul	ab 496 € p. P.	✈️
9 Tage Prag, Wien, Budapest	ab 698 € p. P.	📅

ZiK GRUPPEN
 REISEN

Preisgünstig buchen – direkt beim Veranstalter!

Hotline: 0 23 63 - 3 90 14 00

www.zik-gruppenreisen.de

Jazzchor Freiburg – Schwing!

Seit 1990 präsentiert der Jazzchor Freiburg unter seinem Gründer und Leiter Bertrand Gröger live auf der Bühne und in etlichen Aufnahmen hochklassigen Vokal-Jazz. Jetzt haben die Sängerinnen und Sänger eine neue CD vorgelegt. Sie trägt den Titel „Schwing!“ und der Name ist Programm. In zwölf hochklassigen Arrangements beweist der Chor, dass er den Swing, die rhythmische Basis des Jazz, beherrscht. Begleitet von Klavier, Kontrabass und Schlagzeug beschränkt sich das Ensemble dabei nicht nur auf Titel des klassischen Swing-Repertoires der 40er- und 50er-Jahre. Auch Cool-Jazz, eine Ballade der Beatles und Singer-Songwriter-Pop aus Norwegen bringen die Freiburger souverän zum Schwingen.

Unterstützen lässt sich der Jazzchor dabei von etlichen namhaften Gastsolisten. Die Liste reicht von der Chorlegende Kirby Shaw über den Scat-Großmeister Bob Stoloff und die Jazz-Sängerin Cécile Verny bis hin zu Oliver Gies von Maybepop. Einen Höhepunkt der CD bildet allerdings die Jazzchor-Version von *From Day to Day* zu der die Soul-Sängerin Tokunbo als Solistin einen ausdrucksstarken Beitrag beisteuert.

Mit „Schwing!“ zeigt der Jazzchor Freiburg, dass er mit exzellenter Intonation und großer rhythmischer Präzision nicht nur die Grundlagen des Chorhandwerks perfekt beherrscht, mit ihrer Energie und ihrem „Swing“ beweisen die Sängerinnen und Sänger auch wieder einmal, dass man sie mit Recht zu den großen Ensembles des Genres zählt. Eine Kaufempfehlung für alle Jazz- und Chorfans!

Lutz Berger



Jazzchor Freiburg: Schwing!

Jazzhaus Records, 2015, JHR 105
Spieldauer: 54'28 / 16 S. Booklet

Klassische, traditionelle und moderne

Chormusik

Der Musikverlag Engelhart ist spezialisiert auf Chorwerke a cappella und mit Begleitung. In erster Linie finden Sie bei uns praxisnahe und gut singbare Chormusik für alle Gelegenheiten im Verlauf des Jahres.

Über das vielseitige Angebot können Sie sich im Internet informieren. Die Chorsätze für gemischten Chor, Männerchor und Frauenchor sind als Probestartituren in Form einer PDF-Datei verfügbar.

Selbstverständlich senden wir Ihnen auch gerne kostenlose Probestartituren zu.

www.musikverlag-engelhart.de

Musikverlag Engelhart · Am Lohgarten 11 · 76706 Dettenheim
Telefon: 07247-5000 · E-Mail: info@musikverlag-engelhart.de

Peter Schindler, Babette Dieterich Zirkus Furioso

Menschen, Tiere, Sensationen: Die schillernde, bunte Zirkus-Glitzerwelt fasziniert Kinder seit jeher und ist für ein Singspiel ein dankbares Thema. Doch das ist nicht allein der Grund, warum Peter Schindler mit „Zirkus Furioso“ nach Stücken wie „König Keks“ oder „Geisterstunde auf Schloss Eulenstein“ auf dem stark bespielten Terrain der Kindermusicals ein weiteres Mal ins Schwarze getroffen hat. Vielmehr gelang einmal mehr der Balance-Akt zwischen Unterhaltung und Anspruch: Story und Texte, die Schindler wieder gemeinsam mit Co-Autorin Babette Dieterich ausbaldowert hat, sind einfallreich und witzig, kommen aber ohne Plattitüden aus. Dazu gibt es in den 16 Liedern schmissige Bigband-Musik aus vielerlei Genres und mit allem anderen als simplen Melodien – aber auch von Laien mit etwas Übung durchaus machbar.

Dieses furiose Musiktheater um Zirkusdirektor Leo Pimpelmoser, seine Assistentin Bella Stella, den Dummen August und Bären-dompteur Grizzly Grozliczek gibt es nun als Musical-Hörspiel auch auf CD: Mit fast hundertprozentiger Textverständlichkeit hat der Rundfunk-Kinderchor Berlin (Leitung: Carsten Schultze) die Lieder eingesungen – die Bigband der Deutschen Oper Berlin ist dazu natürlich eine famose (und professionelle) Zirkuskapelle. Über 80 kurzweilige Minuten wechseln sich die 16 Songs mit gesprochenen Szenen ab, bis sich der schweißgebadete Direktor Pimpelmoser nach einer wahren Achterbahnfahrt durch Pflaumen, Pech und Pannen gerade nochmal unbeschadet in der Manege wiederfindet und die ausgebüchste Assistentin außer dem Tiger auch noch die Idee für eine neue Zirkusnummer mitgebracht hat.

Wer mit seinem Kinder- und Jugendchor an eine Aufführung denkt (es muss ja nicht gleich so klingen wie auf der CD), hat hier eine prima Vorbereitung zur Hand. Fehlt nur noch das Zirkuszelt – und dazu lohnt vielleicht eine Anfrage bei der LAG Zirkuskunst Hessen (www.zirkus-hessen.de). Hier haben sich immerhin zehn Vereine und Projekte aus der Zirkuspädagogik zusammengeschlossen, vielleicht mögliche Kooperationspartner für einen Kinderchor?

Eva Krautter



Peter Schindler, Babette Dieterich Zirkus Furioso

Musical-Hörspiel
Rundfunk-Kinderchor Berlin,
Carsten Schultze (Ltg.)
Bigband Deutsche Oper Berlin
Spielzeit: 79:18, Carus 12.826/99

Peppige Chorkleidung

Schals, Umhänge, Hemden, Krawatten & Accessoires

www.chor-fashion.de

Fon 06128-75519

Neu!!! Pfiffige Kinderkollektionen

Tagesprogramm Bad Nauheim 2015

Mittwoch 13. Mai		Anmeldungen : www.festivokal.de	
16:00	Einschreibung		Aula
17:00	Begrüßung FESTIVOKAL-CHOR mit Thomas Bailly, Bad Nauheim		Musiksaal
18:30	Bus-Abfahrt für sämtliche Teilnehmer nach Bad Homburg		
19:30	FESTIVOKAL-ERÖFFNUNGSKONZERT im Rahmen des Jubiläumskonzertes „20 Jahre HUSsiten Big Band Bad Homburg“ Konzertsaal der Humboldtschule Bad Homburg - Rückfahrt ca. 23.00 Uhr		
Donnerstag, 14. Mai			
09:00 – 10:30	FESTIVOKAL-CHOR mit Hermia Schlichtmann und Donka Miteva		Musiksaal
11:00 – 12:30	CHORWORKSHOP I - Thomas Bailly, Bad Nauheim "THE LATIN JAZZ MASS"		Musiksaal
14:00 – 15:30	CHORWORKSHOP II - Chris Johns Leicester/England "SINGING BRITISH"		Musiksaal
16:00 – 17:30	CHORWORKSHOP III - Jean Kleeb, Marburg „VOZES DO MUNDO - Stimmen der Erde“		Musiksaal
18:00 – 19:30	CHORWORKSHOP IV - mit CARSTEN GERLITZ, Berlin "FIESTA LATINA – LATIN SONGS"		Musiksaal
19:30	FESTIVOKAL- COME TOGETHER BUFFETT – "JAZZ & WINE" „Smooth and Relaxing - Chill-Out-Swing & Smooth-Jazz-Band“ Russ Weaver & Perry Orfanella, OrL. FL. USA, Carsten Gerlitz, Berlin		AULA
Freitag, 15. Mai			
09:00 – 17:00	FESTIVOKAL-Ateliers (60 Minuten) für 4-8 Teilnehmer (je nach Anmeldung) Stimmbildung - mit Monika Bayer, Jochen Stankewitz, Wolfgang Weiß Dirigieren - mit Hermia Schlichtmann, Donka Miteva, Jochen Stankewitz Jazz - mit Russ Weaver & Perry Orfanella (OrL. FL: USA) Pop-Rock-Vocal-Coaching - mit Bettina Skottke		Musikräume
13:30 – 15:00	CHORWORKSHOP V a „Chor-Special Frauen “ - Hermia Schlichtmann		Musiksaal
13:30 – 15:00	CHORWORKSHOP V b "Chor-Special Männer " - Jochen Stankewitz, Wetzlar		Musikraum
15:30 – 17:00	CHORWORKSHOP VI Donka Miteva "NEUE CHORMUSIK AUS OST-EUROPA"		Musiksaal
17:30	FESTIVOKAL-CHOR		
20:00	CHORKONZERT Rosensaal Steinfurth Frauenchor Crescendo Steinfurth, ArtChor Langsdorf, Russ Weaver		
Samstag, 16. Mai			
10:00 – 12:30	CHORWORKSHOP VII - JOHN RUTTER, GB "SINGING DAY – MEET THE COMPOSER"		AULA
14:00 – 16:00	FESTIVOKAL-CHOR Bühnenproben		Theatersaal DOLCE
17:00	Generalprobe MAGNIFICAT - JOHN RUTTER		Theatersaal DOLCE
19:30	GALA-KONZERT "WETTERAUER KLANGFARBEN" Teil I: FESTIVOKAL-CHÖRE , LIOBA VOICES, DA CAPO Nieder Weisel, Russ Weaver Teil II: „ MAGNIFICAT “ für Chor und Orchester CANTIAMO OCKSTADT KonzertCHOR Bergisch Gladbach, Kourion-Orchester Münster Gast-Dirigent: JOHN RUTTER		Theatersaal DOLCE
22:30	FESTIVOKAL-SCHLUSS-AKKORD Dance-Party Russ Weaver Band, Honey Twins, Bettina Skottke, Martin Schnur		AULA

Frohsinn Ockstadt
CANTIAMO

KonzertChor
Bergisch Gladbach



presents
John Rutter

Samstag, 16. Mai 2015 10.00 – 12.30 Uhr

Chorworkshop „O Praise the Lord of Heaven“

Sankt-Lioba-Schule – AULA
Eleonorenring 2 61231 Bad Nauheim

Leitung: John Rutter

Anmeldungen : www.festivokal.de

Samstag, 16. Mai 2015 19.30 Uhr

FESTIVOKAL-Gala-Konzert Theatersaal DOLCE Bad Nauheim

WETTERAUER KLANGFARBEN

Teil I: FESTIVOKAL-Chöre Frauenchor DA CAPO Nieder Weisel
LIOBA VOICES Bad Nauheim

Teil II: „MAGNIFICAT“
KonzertCHOR Bergisch Gladbach
Jugendchor VIVA Ockstadt
LIOBA VOICES Bad Nauheim

Kourion-Orchester Münster
CANTIAMO Ockstadt

Leitung:
JOHN RUTTER

Tickets:

Bad Nauheim
Stadtmarketing &
Tourismus GmbH
In den Kolonnaden 1
61231 Bad Nauheim
T: 06032 - 92 99 20

www.adticket.de

magnificat